

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 18 (1910)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Militär-

Auszug aus den

Sektionen	Gründungsjahr	Mitgliederzahl	Mitglieder-		
			Auf 31. Dezember 1909		
			Attiv-Mitglieder	Passiv-Mitglieder	Ehren-Mitglieder
1. Aarau und Umgebung	1882	64	19	39	6
2. Basel	1881	221	97	111	13
3. Bern	1908	74	40	34	—
4. Biel	1883	43	20	18	5
5. Chaux-de-Fonds	1899	4	4	—	—
6. Chur und Umgebung	1906	50	21	29	—
7. Degenstetten	1894	73	15	57	1
8. Entlebuch	1901	12	4	7	1
9. Freiburg	1902	32	23	7	2
10. Fricktal	1906	28	28	—	—
11. Genf	1904	Kein Jahresbericht eingefandt			—
12. Glarus	1901	76	31	45	—
13. Gossau-Flawil	1907	32	17	11	4
14. Herisau	1890	162	25	135	2
15. Kirchberg	1907	Austritt auf 31. Dezember 1909			—
16. Lausanne	1900	61	38	14	9
17. Lichtensteig	1900	22	6	15	1
18. Liestal und Umgebung	1899	79	36	40	3
19. Lugano	1904	Kein Jahresbericht eingefandt			—
20. Luzern und Umgebung	1881	55	28	11	16
21. St. Gallen	1889	139	40	92	7
22. Straubenzell	1892	59	24	31	4
23. Tablatt	1907	40	15	22	3
24. Trimbach und Umgebung	1907	21	9	12	—
25. Vevey	1902	25	17	7	1
26. Wald-Mütteli	1887	115	16	96	3
27. Wartau	1902	98	24	74	—
28. Winterthur und Umgebung	1901	120	33	85	2
29. Zürich	1890	184	67	90	27
30. Zürichsee	1896	64	24	36	4
Total auf 31. Dezember 1909		1953	721	1118	114
Total auf 31. Dezember 1908		2073	828	1133	112

Aus dem Vereinsleben.

Der erste „Freiamt“-Samaritertag,
Sonntag den 31. Oktober 1909*). In Ausführung
eines Vereinsbeschlusses veranstaltete der Samariter-

verein Wohlen, unter gest. Mitwirkung der Samariter
vereine Brugg, Ottenbach und Billmergen, eine größere
Feldübung zum Zwecke der Hebung des Samariter-
wesens und zur Förderung der Rot-Kreuz-Bestrebungen
im „Freiamt“.

* Bericht eingelangt.

Sanitäts-Verein.

Sektionsberichten 1909.

bestand			Vereinstätigkeit				Kassa	Bundes- subven- tionen		
Einteilung der Aktiven			Vorträge	Übungen	Total Übungen und Vorträge	Dauer in Stunden				
Sanitäts- Truppe	Landsturm- Sanität	Andere Truppengatt.								
13	5	1	—	8	8	18½	91	125.86		
35	40	22	4	20	24	58¾	1110	827.10		
38	2	—	5	13	18	52½	196	151.—		
8	7	5	3	6	9	31	104	81.40		
4	Siehe Jahresbericht der Sektion			Siehe Jahresbericht der Sektion			51.51	—		
9	1	11	9	15	24	56½	226	336.62		
10	4	1	3	9	12	36	131	146.93		
3	1	—	—	6	6	12½	40	35.59		
9	2	12	10	19	29	38½	254	140.60		
28	—	—	4	2	6	9	84	25.—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—		
22	6	3	2	4	6	15	58	291.88		
10	1	6	9	23	32	72½	217	206.01		
8	15	2	6	31	37	81½	567	1748.20		
Kein Jahresbericht abgeliefert			Kein Jahresbericht abgeliefert			Kein Jahresbericht abgeliefert				
23	2	13	6	14	20	32	301	327.40		
2	2	2	—	1	1	2	5	40.16		
16	10	10	2	20	22	66	245	250.64		
—	—	—	—	—	—	—	—	—		
17	9	2	1	13	14	30½	146	297.76		
11	28	1	6	25	31	103½	799	2.73		
4	15	5	9	17	26	67	327	223.10		
6	4	5	8	37	45	126½	478	157.35		
4	1	4	1	11	12	26	59	4.80		
7	—	10	2	34	36	78	358	382.20		
6	8	2	—	14	14	42	141	635.13		
10	—	11	5	5	10	25	107	185.—		
27	5	1	5	11	16	40	220	362.—		
46	10	11	6	31	37	124½	963	1281.82		
18	3	3	1	13	14	59	141	327.16		
394	181	146	107	402	509	1304	7368	8644.95		
426	208	179	127	403	530	1271½	7528	8156.43		
								1039.—		

Dieser Übung ist folgende Aufgabe zugewiesen worden: Nach einem Gefechte zwischen Samaritern und Hilfslönn sind unter Aufsicht eines Sanitätsjohndaten 37 zum größten Teil schwer verwundete Samariter, Unteroffiziere und Soldaten im Schloss Hilfslönn notdürftig untergebracht worden. Da die ohnehin spärliche Sanitätsmannschaft kaum in der Gefechtslinie zu genügen vermag, erhält die freiwillige Sanitäts-

hülfekolonne „Freiamt“ den Befehl, sofort ihre Mannschaft zu alarmieren und unverzüglich 30—50 von den befreitgebliebenen Samaritern nach dem Notverbandplatz in Hilfslönn abzurücken, behufs Anlegung der durch die anwendenden Aerzte angeordneten Transportverbände.

Die übrige Mannschaft besorgt den Transport und die Einrichtung von Fuhrwerken, Autos und Velotragbahren.

Da die Verwundeten gleichen Tags ins Landesinnere transportiert werden müssen, sind auch zwei Eisenbahngüterwagen einzurichten.

Auch für die Verpflegung der Verwundeten und Mannschaft haben sie besorgt zu sein.

Der Tagesbefehl lautet demgemäß: Übungsleiter: A. Brütsch-Kühn, Samariterhüfsslehrer, Wohlen. Apfel und Einteilung um 12 Uhr mittags. Beginn der Arbeit um 12½ Uhr nachmittags.

Die Einteilung gestaltete sich folgendermaßen:

Quartiermeister: Fr. Natalie Michel, Wohlen. Sie hat die Aufgabe, für die Verpflegung alles Nötige zu besorgen, zu bezahlen und hierüber genaue Abrechnung zu halten.

Notverbandplatz: Chef: Herr Dr. med. Hans Schmid, Billmergen; Herr Dr. med. Bruggisser, Wohlen; Herr Dr. med. Müller, Wohlen; Herr Dr. med. Ruepp, Merenschwand; Herr Dr. med. H. Deck, Brugg, Herr Dr. med. O. Neuweiler, Brugg. Unter ihrer Leitung haben zwei Herren und 39 Damen die Aufgabe, die im Schloße Hilfikon liegenden 37 Verwundeten mit den nötigen Transportverbänden zu versorgen. Sie bedienen sich der Verbandliste des S. B. W. und des Schienennmaterials des S. B. B.

Transportabteilung I.: Chef: Hr. Schneebeli, Ottenbach. Sie faßt die auf der Station Wohlen deponierten sechs Ordonnanztragbahnen, die neun improvisierten Tragbahnen des S. B. W. und die drei des S. B. B. Vier Damen und zwei Herren besorgen den Transport mit obigen Tragbahnen vom Notverbandplatz zu den Fuhrwerken.

Fuhrwerkabteilung: Chef: Herr J. B. Koch, Billmergen. Sie besorgt mit 13 Herren die Einrichtung von drei Brückenwagen, eines Autos und einer Belstragbahn für 15 liegend zu Transportierende und eines Leiterwagens für 22 Leichtverwundete (Sitzplätze).

Transportabteilung II: Chef: Herr Stähli, Ottenbach. Sie besorgt mit vier Herren und zwei Damen den Transport der Verwundeten von den Fuhrwerken in die Eisenbahnwagen mit Tragbahnen. Ebenso die Leichtverwundeten ohne Tragbahnen. Zu diesem Behufe resp. Verlad stehen auf der Station Wohlen drei Güterwagen (zwei für Schwerverwundete und einer für Leichtverwundete eingerichtet) zu ihrer Verfügung. Sollten die Eisenbahnwagen noch nicht eingerichtet sein, haben sie die Verwundeten in den Wartshälen der Station unterzubringen.

Eisenbahnabteilung: Chef: Herr J. Meier, Wohlen. Sie hat die Aufgabe, die drei auf der Station Wohlen zur Verfügung stehenden Güterwagen für 15 Schwer- und 22 Leichtverwundete zweckentsprechend einzurichten und zwar mit acht Herren. Das erforderliche Material entnehmen sie dem Depot des S. B. B. beim Bahnhof.

Erfrischungsabteilung: Chef: Frau Zürcher, Billmergen. Sie hat die Aufgabe, den Patienten, sowohl auf dem Verbandplatz, als auch beim Transport, die von den Herren Arzten verordneten Stärkungsmittel zu verabfolgen und zwar mit vier Damen. Die nötigen Gefäße und Geschirre haben sie jeweils an Ort und Stelle zu requirieren.

Verpflegungsabteilung: Chef: Herr Lüthy, Wohlen. Sie hat die Aufgabe, mit 10 Damen 140 Mitwirkende militärisch zu verpflegen (Suppe, Fleisch [Spatz] und Gemüse). Das Abkochlokal befindet sich im „Sternen“ in Wohlen. Lebensmittel und Brennmaterial werden vom Quartiermeister besorgt.

Bedienungsmannschaft beim Essen: Chef: Fr. Clara Fürderer, Wohlen. Sie besorgt mit sechs Damen die Eßgeschirre, das Zu- und Abtragen der Speisen und Bedienung beim Essen. Das erforderliche Eßgeschirr wird ihnen vom Quartiermeister besorgt. Nach dem Essen haben sie für richtige Ablieferung des bezogenen Eßgeschirrs besorgt zu sein.

Die Simulanten wurden von dem Kadettenkorps Wohlen gestellt.

Die ganze Übung vollzog sich genau nach den hierfür ange setzten Zeitbestimmungen und Angaben, ohne jeglichen Unfall, und war vom prächtigsten Wetter begünstigt.

Der Experte vom schweizerischen Samariterbund kritisierte nach Schluß der Übung, die gemachten Fehler und hob lobend die Verbände, die Transporteinrichtungen, die improvisierten Tragbahnen und ganz besonders die Bahnwageneinrichtungen hervor.

Die Fuhrwerke mit den improvisierten Gestellen bewährten sich bei dem hügeligen Terrain sehr gut. Ebenso verdiensten die Erfrischungsabteilung und die Verpflegungs- und Bedienungsmannschaft ungeteiltes Lob.

Das Kadettenkorps Wohlen, unter Führung des Rektors der hiesigen Bezirksschule, Herrn Dr. Suter, hat sich wacker gehalten.

Nach der Arbeit kamen dann alle Teilnehmer zum gemeinsamen Essen zusammen und wacker wurde dem wohlverdienten Spatz x. zugesprochen.

Nochmals ergriff Herr Dr. med. Schlatter (Turgi) das Wort und dankte in warmen Worten allen Teilnehmern für ihre Mitwirkung, ebenso Herr Dr. med. Hans Schmid (Billmergen) im Namen der beiden „Freiämter“-Samaritervereinen Wohlen und Bremgarten.

Den Herren Arzten, sowie den beiden Gastvereinen Brugg und Ottenbach sei hier vom Übungsleiter speziell noch der herzlichste Dank ausgesprochen.

A. B.

Der **Samariterverein Nordquartier-Bern** hat seinen Vorstand folgendermaßen konstituiert: Präsident: Hans Eggengerger; Kassier: Albert Burkhard; Sekretär: W. Rapp.

Samariterverein Fluntern. Vorstand pro 1910: Präsident: Steph. Unterweger, Haldeliweg 5; Vizepräs.: Adolf Keller, Hüfsslehrer, Pestalozzistr. 18; Altuarin: Frl. Anna Wismer, Hinterbergstrasse; Duästor: Jakob Schmid, Kneserstrasse 14; I. Materialverwalter: Emil Karpf, Kneserstrasse; II. Materialverwalter: Frau Berta Gehrig, Schulhaus Hochstrasse; III. Materialverwalter: Aug. Kaufmann, Zollikerstrasse 14; Besitzer: Paul Zeicher, Weinplatz 6; Hüfsslehrerin: Frl. Anna Fahrner, Pestalozzistrasse 18.

Samariterverein Wipkingen. Vorstand pro 1910: Präsident: C. Flraig, Nordstrasse 246; Vizepräsident: C. Hoff, Limmatstrasse 267; Altuar: R. Huber, Turbinenstrasse 6; Duästor: C. Lattner, Zschokfestrasse 34; Materialverwalterin: Frl. A. Frei, Traugottstrasse 7; I. Besitzerin: Frau P. Bertschinger, Zschokfestrasse 26; II. Besitzerin: Frl. A. Schmid, Dorfstrasse 6.

Außensthl. Der Vorstand des Samaritervereins Außensthl pro 1910 hat sich wie folgt konstituiert: Präsident: Gottlieb Benz, Hammerstrasse 29, Zürich 5; Vizepräsident: Karl Hofmann, Josephstrasse 72, Zürich 3; Altuarin: Frl. Pauli Jäggy, Stauffacherquai 1, Zürich 3; Kassier: Otto Sidler, Molenstrasse 8, Zürich 3; Protokollsführer: Otto Blumer,

Weststrasse 172, Zürich 3; I. Chef des Personellen: Frl. Frieda Leumann, Cramerstrasse 2, Zürich 3; II. Chef des Personellen: Frl. Anna Meyer, Kanzleistrasse 115, Zürich 3; Bibliothekarin: Frl. Julie Bücheler, Limmatstrasse 275, Zürich 3; I. Materialverwalter: Emil Albiz, Kernstrasse 24, Zürich 3; II. Materialverwalter: Jakob Frei, Quellenstrasse 18, Zürich 3; Besitzer: Frl. Geiger, Langstrasse 60, Zürich 3.

Samariterinnenverein Tablat. Am 23. Januar hielt unser Verein unter schöner Beteiligung seine zweite ordentliche Hauptversammlung ab. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt und der Vorstand wie folgt bestimmt: Präsident: Jak. Baumann, Langgasse, St. Gallen; Vizepräsidentin: Frl. Helena Anderes; Altuarin: Frl. Marie Schmid (neu); Kassierin: Frau Anna Mäder-Rohner; Materialverwalterin: Frl. Emma Lang (neu).

Da der Aktivmitgliederbestand gegenwärtig etwas klein ist, wurde für das laufende Vereinsjahr nur eine fünfgliedrige Kommission gewählt. Der Verein zählte am 31. Dezember 1909: 20 Aktiv-, 3 Ehren- und 25 Passivmitglieder.

Während des verflossenen Vereinsjahres haben stattgefunden: 3 Vorträge und 22 Übungen, welche auch 2 Feldübungen in sich schließen. Der Übungsbesuch war ein sehr befriedigender. An 15 Mitglieder wurden Anerkennungskarten für fleißigen Übungsbesuch verabfolgt, d. h. an solche, welche mindestens 70 % aller obligatorischen Übungen besucht hatten.

Die Zauberlaterne des Roten Kreuzes

hat ihre Rundreise vollendet. Vom 22. November 1909 hat sie bis heute noch folgende Ortschaften besucht:

Gorgémont, Tavaunes, Melleraz, Porrentruy, Münster, Gerzensee, Birrfelden, Avene, Nyon, Juilly, Vandevres, Cologny, Verrières Couvet, Rheinfelden, Balsthal, Twann, Montreux, Aubonne, Langenthal, Pieterlen, Ballorbe, Mels, Einsiedeln, Fischenthal, Bülach, Speicher, Thayngen, Höngg, Schleitheim, Altikon, Gossau, Flawil, Frauenfeld, Weingarten, Weinfelden, Worb, Zollikofen, Thierachern, Loele, Wangen, Delsberg und Birmensdorf.

So haben im ganzen 101 Ortschaften von der diesjährigen Vortragstournee profitiert und viele andere mußten verzichten, weil die namentlich sehr gesuchten Sonntage oft schon besetzt waren, und ein Abhalten des Vortrages an Wochentagen nicht geeignet erschien. Durchweg herrscht ein Lob über die schönen, deutlichen Bilder, die uns nicht nur die Größe der Verheerung in Südtalien zeigen, sondern auch die beruhigende Versicherung geben, daß die großen Opfer, die das Schweizervolk für seine Nachbarn gebracht hat, wirklich an die richtige Adresse gelangt sind und nicht nur die erste Not gelindert, sondern bleibende Wohltat geschaffen haben.